

Position B: Ökologie

Auswirkungen des A49-Ausbaus auf die Umwelt der Region Mittelhessen (Landkreis Marburg-Biedenkopf und Vogelsbergkreis)

Arbeitsaufträge:

1. Beschreibe mit Hilfe der Materialien M1 - M3 stichpunktartig die ökologischen Auswirkungen des A49-Ausbaus auf die Region Mittelhessen.
2. Formuliere unter Berücksichtigung der Stundenfrage ein entsprechendes Fazit.

M1 – Katharina J. (26), aktive Waldbesetzerin im „Danni“

Aus welcher Motivation heraus wird der Dannenröder Forst besetzt – geht es tatsächlich nur um die Autobahn?

Jung: „Diese Art des Protests steht exemplarisch für sehr viele Dinge. [...]

Erstens – Naturschutz: Unter dem Wald ist ein Wasserspeicher, die Erde filtert das Wasser und versorgt 500.000 Menschen in Mittelhessen mit Trinkwasser. Würde hier eine Autobahn durchführen, würde das ganze klimaresiliente Ökosystem Schaden nehmen. Klimaresilient bedeutet, dass dieser Wald, im Gegensatz zu Fichtenmonokulturen und neu gepflanzten Mischwäldern, auch unter Wetterextremen, wie wir sie jetzt schon erleben, bestehen kann. [...]

Zweitens – Die Verkehrswende: Die Bundesregierung will bis zum Jahr 2030 850 Kilometer Autobahn neu bauen. [...] Aber um die Klimaziele zukünftig zu erreichen, müssen heute Entscheidungen getroffen werden. [...] Wenn es keine Verbrennungsmotoren mehr gibt, [...] sei das Problem gelöst. Aber auch E-Motoren bedeuten Ressourcenverbrauch. Eine Verkehrswende ist etwas anderes als eine Antriebswende. Ich denke, eine Ökonomie der kurzen Wege wäre ein guter Ansatz. [...]

Sind diese Gründe auch Ihre persönliche Motivation, sich an der Waldbesetzung zu beteiligen?

Jung: „Mein persönlicher Beweggrund ist global gedacht: Infrastruktur für Massenwaren befeuert den globalen Handel zu ungleichen Bedingungen. [...] Wer hier von der Autobahn profitiert, ist beispielsweise der Süßwarenhersteller Ferrero mit Produktionszitat direkt an der geplanten A49. [...] Für mich ist diese Autobahn ein Symbol. Sie trägt dazu bei, dass globale Unternehmen wie Ferrero ihre Dominanz noch ausweiten können

[...] und so der Anreiz geschmälert wird, die Wirtschaft regionaler zu gestalten. Für mich heißt gegen globale Ausbeutungsstrukturen zu sein deshalb auch gegen diese Autobahn zu sein.“

Quelle: Auszug - Interview S. Liemann, 20.11.2020, in: www.augsburger-allgemeine.de.

<https://www.augsburger-allgemeine.de/augsburg/Augsburgerin-lebt-seit-Wochen-im-besetzten-Dannenroeder-Forst-id58549351.html> abgerufen am 22.2.21

M2 – Wasserwerke schlagen Alarm: „Eine Operation am offenen Herzen“

[...] Es geht um viel. Die Region rund um Stadtallendorf (Marburg-Biedenkopf) gilt als wichtigste Trinkwasserressource in Mittelhessen - und als eine der wichtigsten des Bundeslandes, wie es in einer Veröffentlichung des Hessischen Landesamts für Umwelt und Geologie (HLNUG) heißt. [...] In diesen Zonen gelten normalerweise sehr strenge Beschränkungen für die Bebauung, weil sie in unmittelbarer Nähe von Trinkwasserbrunnen liegen. [...] Der Zweckverband der Mittelhessischen Wasserwerke (ZMW) betreibt diese wichtigen Trinkwasserbrunnen rund um die neue Trasse [...]. Geschäftsführer Karl-Heinz Schäfer erklärt: [...] *„Für die mittelhessische Wasserversorgung wird das wie eine Operation am offenen Herzen.“* Besonders bedenklich sei, dass mitten im Trinkwasserschutzgebiet mehrere Brücken gebaut werden sollen. Die mächtigen Brückenpfeiler sollen bis zu 50 Meter in die Tiefe gegründet werden. Zwar sei der Boden untersucht worden. Aber es könne schließlich niemand [...] vorhersehen, was die Erdbewegungen für die Grundwasserlinien bedeutet, die dort fließen.

Quelle: Artikel von R. Dieckmann, 28.09.2020, in: www.hessenschau.de.

<https://www.hessenschau.de/gesellschaft/wie-gefaehrlich-wird-der-a49-ausbau-fuer-das-grundwasser-grundwasser-autobahn-mittelhessen-100.html> abgerufen am 22.2.21

M3 – Aktionsbündnis „Keine A49“: BUND und NABU mahnen

[...] Zudem ist das Gebiet Lebensraum für die Fledermausart „Großes Mausohr“ und die Schmetterlingsart „Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling“. Alle Arten stehen auf den beiden Listen der FFH-Arten* für „besonders geschützte“ und „streng geschützte“ Arten. [...] Diese erschreckende Entwicklung wird durch den Ausbau der A49 weiter verstärkt.

Quelle: Auszug - Positionspapier des Aktionsbündnisses „Keine A49“, 13.11.2019,

in: www.vogelsberg.bund.net,

https://vogelsberg.bund.net/fileadmin/vogelsberg/PM_A49_Wasser_OZ-06.11..pdf abgerufen am 22.2.21